

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 19

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

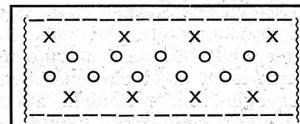
mit der ausgehobenen Erde eben zudecken. 7. Eine Lage Torfmull darüber drücken. 8. Beete sauber zurechtmachen und, wenn noch nicht geschehen, Randpflanzung anlegen (Salat, Lattich, Rübkkohl).

Die Bohnen werden fast immer zu früh gesetzt. Meine jahrelangen genauen Versuche haben einwandfrei ergeben, dass der am ersten ernten kann, der auf den richtigen Zeitpunkt zu warten vermochte, d. h. bis die Erde gut durchwärmst war; denn die Bohnen müssen, wie in ihrer tropischen Heimat, rasch keimen und wachsen können.

Gurken, Zuchetti: In einer Reihe in ein kombiniertes Beet auf je Handbreite ein Samenkorn und mit Komposterde zu-decken. Ebenfalls erst ab Mitte Mai folgende Gewürzkräuter: Anis, Basilicum, Bohnenkraut, Coriander, Dill, Fenchel, Kerkelkraut, Majoran, am besten an passende Beetränder, besonders an die Schmalränder. Auch die Gewürzkräuter entstam-

men Gegenden mit warmem Klima und dürfen deshalb nicht vor Mitte Mai ausgesät werden.

Wir pflanzen: Tomaten auf 60 cm an eine geschützte, sonnige Wand oder noch besser unter Glas. Im Freiland pflanzen wir sie in der zweiten Hälfte Mai in ein kombiniertes Beet auf



X = Tomaten (2/70).
O = Frühsalat (Rheingold, Maikönig).
--- = Chalotten (im April auf 15 cm gesteckt).

1/60 oder 2/70. Pikierte, aber nicht zu üppige Setzlinge verwenden! Den ganzen Monat hindurch: Frühkohlgarten, Rübkkohl. Wir verdünnen die Aprilsaaten. Wir beginnen damit frühzeitig und setzen es stufenweise fort. Jetzt wird nur ganz leicht verdünnt, etwa so, dass aus einem Saatband eine Saatreihe entsteht. Das Pflanzland stets locker halten! G. R.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

24. April. Das Grand Hotel Magglingen stellt seinen Betrieb ein, nachdem der Entscheid über das Eidg. Turn- und Sportinstitut gefallen ist.
 — Der Einwohnergemeinde Wilderswil wird ein Wasserwerk an den Gewässern Saxetenbach, Sulzbach und Sausbach in den Gemeinden Wilderswil, Saxeten und Isenfluh für zwei Jahre bewilligt.
25. April. † in Matten bei Interlaken Frau Elisabeth Jakob, alt Hebammme im Alter von 94 Jahren. Die Verstorbene hat über 5000 Erdenbürgern ins Leben geholfen.
 — Die fünf Banken in Thun beschliessen, im Hinblick auf den Mehranbau die Arbeitszeit auf 7—12 und 14—17 Uhr festzusetzen.
 — Der Vorstand der schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung nimmt in einer Versammlung in Biel einstimmig Stellung gegen das Projekt eines Flabschiessplatzes auf der Riederalp.
26. April. In der Au bei Münchenbuchsee werden 16 Einfamilienhäuser in Beton, Holzkonstruktion und Ziegeldach für die Angestellten der Heil- und Pflegeanstalt erstellt.
 — Italienische Internierte führen in Langnau ein Konzert durch, bei dem neben andern Künstlern der Direktor des Scala-Theaters Mailand mitwirkt.
 — In Otterbach bei Linden brennt ein vor einigen Jahren vollständig neu erstelltes Bauernhaus nieder.
 27. April. Neuenegg führt den Knabenhandfertigkeitsunterricht ein.
 — Der Männerchor Heimiswil wird dieser Tage 50 Jahre alt.
 28. April. In Niederbipp wird ein grosser Vernichtungsfeldzug gegen die Feldmäuse durchgeführt. Auch Schulklassen helfen bei dieser Aktion mit.
 — Das Gemeindehaus Konolfingen erhält das aus der Verschmelzung der beiden Gemeinden Gysenstein und Stalden hervorgegangene Gemeindewappen mit dem stehenden Leu und zwei Sternen als Schmuck.
 — Die Forstkommission Wangen beschwert sich über Diebstähle von ganzen Führungen in ihren Wäldern.
 29. April. In Burgdorf wird eine Pflanzenschutztagung durchgeführt.
 — Die Schweiz. Patenschaft für bedrängte Gemeinden kommt im Kanton Bern zwei

Gemeinden zugut. Der Rotary-Club Bern wendet sich Brienz und dem Schnitzlergewerbe, die Co-op Basel der Anstellung einer Gemeindeschwester und der Anschaffung einer Säuglingswaage in Habkern zu.

- Eine Tagung von 250 Vertretern von Gemeinden des alten Kantonsteiles in Bern befasst sich mit der Arbeitsbeschaffung im Kanton Bern. Dabei wird bekanntgegeben, dass die Bernische Kreditkasse auf Ende 1944 die Möglichkeit haben wird, den Gemeinden Arbeitsbeschaffungskredite von 26,3 Mill. Fr. zur Verfügung zu stellen.
 — Als verantwortliche Verwalter des der evangelischen Arbeiterpartei gehörenden Ferienheimes Doldenhorn in Kandersteg werden Herr und Frau Klauser aus Zürich eingeführt.
 — In Attiswil wird ein Verein für Vogelschutz gegründet.

STADT BERN

24. April. † alt Nationalrat August Huggler im Alter von 67 Jahren.
 26. April. Der Chachelitag des Roten Kreuzes zugunsten der notleidenden Kriegskinder wird durchgeführt. Die Chacheli werden zerschlagen; der Inhalt ergibt sehr schöne Summen.
 27. April. In Bern trifft Roswell McClelland, ein Sonderdelegierter für Flüchtlingsfragen ein.
 28. April. Die Bevölkerungszahl betrug Ende März 132 930 Personen, somit einen Geburtenüberschuss von 99 und einen Mehrwegzug von 321 Personen.
 — Der Stadtrat spricht der Stadt Schaffhausen die Sympathie der Gemeinde Bern anlässlich des schweren Unglücks aus. — Die Frage der Schaffung einer welschen Schule in Bern wird neu aufgegriffen. Der Schuldirektor Dr. Bärtschi stützt sich auf den ablehenden Beschluss des Regierungsrates. Der Präsident der Vereinigung der Freunde der welschen Schule gelangt an das Bundesgericht gegen den Beschluss des Berner Regierungsrates betreffend Subvention für die kürzlich in Bern eröffnete Privatschule für französisch sprechende Schüler.
 29. April. Im Ausstellungslokal der Landesbibliothek ist eine Ausstellung von Kinderbüchern zu sehen.

Neuerscheinungen

Für Garten- und Obstbauliebhaber erscheint in ungefähr drei Wochen ein reich illustriertes Handbüchlein «Gartenobstbau in Wort und Bild von Hans Schmid, Fachlehrer an der Gartenbauschule Oeschberg-Koppigen. Es handelt sich um einen Leitfaden für Gartenbesitzer, welche an Spalierränden Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Pfirsiche sowie Aprikosen und ferner auch Beerenobst kultivieren möchten. Das praktische Werklein wird im Buchverlag Verbandsdruckerei AG, Bern, herausgegeben.

Der gleiche Verlag publiziert auch einen schweizerischen Anbauspiegel. Das grosse Sonderheft zeigt das schweizerische Anbauwerk in 240 Seiten mit textlichen Beiträgen von Dr. E. Feisst, Chef des Eidg. Kriegernahrungsamtes, Prof. Dr. O. Howald, Direktor des Schweiz. Bauernverbandes, alt Bundesrat R. Minger und Prof. Dr. F. T. Wahlen, Beauftragter des Bundesrates für das Anbauwerk. Die prächtige Publikation bietet einen aufschlussreichen Querschnitt durch die bisherigen Leistungen des Mehranbaues und ist eine wertvolle Gabe für jeden, der einmal am Anbauwerk mitgearbeitet hat.

Rapide Sommer-Fahrplan

Der rotweisse Rapide Sommer-Fahrplan enthält die Fahrpläne der Kantone Bern, Aargau, Solothurn, Luzern und Freiburg sowie alle wichtigeren Verbindungen der ganzen Schweiz. In der bewährten übersichtlichen Gliederung zeichnet er sich hauptsächlich durch die praktischen Führungslinien sowie das alphabetische Stationsregister über die Billettpreise aus. Die schöne dreifarbigie Übersichtskarte erleichtert die rasche Orientierung. Der beliebte Fahrplan ist an allen Bahn- und Postschaltern zum Preise von 80 Rp. erhältlich.

Körbers Sommer-Fahrplan

Der bekannte gelbe Fahrplan ist soeben für die Sommersaison erschienen. Mit seinem Streckenverzeichnis, den Tariftabellen, der Uebersichtskarte und den Fahrplänen aller Strecken des Kantons Bern und anschliessenden Kantonen sowie weitern Zugverbindungen leistet er jedermann gute Dienste. Er ist zum Preise von 80 Rp. erhältlich.